

Vorwort	9
I. Einleitung: Die Institution der Literatur	11
Jenseits der Rezeptionstheorie	14
Die Rezeptionsästhetik S. 16 – Die Reader-Response Theorie S. 19 – Die Aporien der Rezeptionstheorie S. 22 – Der Beitrag der Semio- tik S. 24	
Der soziologische Institutionsbegriff	26
Der interaktionistische Institutionsbegriff S. 27 – Der materialisti- sche Institutionsbegriff S. 28 – Der Institutionsbegriff in der Kriti- schen Theorie S. 34	
Institution und Literatur	36
Rezeptionstheorie und Semiotik S. 37 – Das materialistische Modell S. 39 – Das Modell der Kritischen Theorie S. 40	
Auf dem Wege zur Institutionstheorie	45
Exkurs: Institution und Leseformation S. 51	
II. Bürgerliche Öffentlichkeit	55
Die Bedeutung der Öffentlichkeit	55
Die Bedeutung der Wahlrechtsfrage	62
Industrialisierung und Öffentlichkeit	65
Die Konzeption der öffentlichen Meinung im Nachmärz	71
Exkurs: Der Begriff der öffentlichen Meinung in den zeitgenössis- chen Handbuchartikeln S. 81	
Bürgerliche Freiheit und Staat im Verfassungskonflikt	85
III. Die Kritik der liberalen Öffentlichkeit	91
Die Selbstkritik des Liberalismus	91
Konservative und sozialistische Kritik	96
Bürgerliche und proletarische Öffentlichkeit	100
Exkurs: Marx' Deutung des Bonapartismus	103
Bismarcks System und die Öffentlichkeit	105
Ansätze zu einer Gegenöffentlichkeit	111
IV. Die Institutionalisierung der Literatur und der Kritik	121
Die Literaturkritik des Vormärz	123
Exkurs: Robert Prutz' Konzeption der politischen Lyrik S. 125 – Robert Prutz' Kritik des Vormärz S. 126	
Die nachrevolutionäre Literaturdebatte	128

Strukturwandel der Teilinstitution Kritik	133
Die nachrevolutionäre Literaturkritik S. 140	
V. Literarische Tradition und poetischer Kanon	159
Zum Begriff der Tradition	159
Die Frage des Erbes vor 1848	160
Der historische Ansatz S. 162 – Heinrich Heine S. 166 – Gervinus S. 170	
Das Problem des Erbes im Nachmärz	178
Die Integration der Romantik S. 183	
VI. Der Literaturkanon des Nachmärz	194
Die Schiller-Feier von 1859 S. 198 – Die Bedeutung Goethes S. 202	
Preußen und die literarische Tradition S. 207	
Literaturkanon und Bildungswesen	211
Die Auswahl der Lesebücher S. 215 – Die Leitfäden zur Literaturgeschichte S. 218	
Der literarische Kanon um 1870	219
VII. Die Institutionalisierung der Literaturgeschichte	224
Die Funktion der Literaturgeschichte	224
Die rasonierende Literaturgeschichte S. 229 – Die nachrevolutionäre Literaturgeschichte S. 233	
Methode und Ideologie	240
Die Kritik der rasonierenden Literaturgeschichte S. 241 – Die Aporien des Idealismus: Rudolf Haym S. 244 – Positivismus und Nationalismus: Wilhelm Scherer S. 248 – Die Krise der Methode: Wilhelm Dilthey S. 255	
Die Institutionalisierung der Literaturgeschichte	266
VIII. Bildung, Schulwesen und gesellschaftliche Gliederung	272
Nietzsches Kritik des Bildungswesens S. 274 – Die neuhumanistische Bildungsreform S. 279	
Die nachrevolutionäre Bildungspolitik	285
Staat und Bildung	289
Die Lesebücher der Stiehlischen Epoche S. 294	
IX. Das literarische Publikum	303
Methodische Probleme	303
Die literarische Erfahrung	308
Ökonomische Bedingungen	313
Die Leihbibliotheken	317
Die proletarischen Leser	320
Die kleinbürgerlichen Leser	326
Die Klassifikation des literarischen Publikums	331

X. Kultur für das Volk	340
Robert Prutz	343
Berthold Auerbach	347
Friedrich Harkort	352
Adolf Diesterweg	356
Die Arbeiterbildungsvereine	360
Die sozialistische Konzeption	363
Die religiöse Kritik des Liberalismus	369
XI. Epilog: Auf dem Wege zur industriellen Kultur	376
Kulturindustrie	376
Bürgerliche Kulturkritik	381
Die Entstehung der industriellen Kultur	388
Die Presse	393
Buchmarkt und Massensliteratur	397
Alternative Öffentlichkeit und Gegenkultur	402
Kulturindustrie oder Gegenkultur?	410
Anmerkungen	421
Bibliographie	453
Register	474